

**Kozmová, Ružena/Drinková, Daniela/Miklošíková, Viera/  
Demčíšák, Ján: *IDIAL. Deutsch im interkulturellen Dialog.*  
– Plovdiv: Lettera Verlag, 2009, ISBN 978-954-516-638-9**

*Lucia Sabová*

Das 2009 erschienene Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache *IDIAL. Deutsch im interkulturellen Dialog* ist im Rahmen eines gleichnamigen internationalen Projektes entstanden, das von der Europäischen Union im Rahmen des Bildungsprogramms „Lebenslanges Lernen“ gefördert und parallel in mehreren Staaten Europas durchgeführt wurde. An dem Projekt beteiligt waren Schulen und Institutionen aus Deutschland sowie germanistische Abteilungen polnischer, slowakischer und bulgarischer Universitäten und Hochschulen. Wie der Titel bereits verrät (**I**nter**k**ultureller **D**I**A**L**o**g), reflektiert das Lehrwerk die steigende Notwendigkeit des interkulturellen Lernens im europäischen, also sprachenvielfältigen Raum, in dem die Interaktion zwischen den Kulturen die Voraussetzung für einen zufrieden stellenden Austausch zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen darstellt. Das Lehrbuch des slowakischen Teams zielt also nicht nur darauf, die Fremdsprache zu vermitteln und die Deutschkenntnisse der Lernenden zu vertiefen, sondern bietet einen Austausch zwischen der Eigenkultur und der Fremdkultur, wodurch die interkulturelle Kompetenz der Lernenden entwickelt bzw. weiterentwickelt wird. Das Lehrwerk richtet sich an Studierende der Stufe B2 des Europäischen Referenzrahmens und die ersten positiven Erfahrungen an Hochschulen bestätigen, dass sowohl das Gesamtkonzept erfolgreich verfolgt als auch die partiellen Ziele, die das Buch verfolgt, erfolgreich erreicht werden können.

Das Buch besteht aus 8 Lektionen, die übersichtlich und klar strukturiert und in mehrere Unterkapitel gegliedert sind. Die Unterkapitel verdeutlichen, welche der rezeptiven oder aber produktiven Fertigkeiten im Mittelpunkt stehen. Die Themen der Lektionen stellen aktuelle Schwerpunkte des interkulturellen Zusammenlebens in den Vordergrund und entsprechen damit dem verfolgten Gesamtkonzept. Themen wie „Familie“, „Studium“, „Arbeit“ oder aber gesamtgesellschaftliche Aspekte wie „Identität“, „Mobilität“ und „Umwelt“ bilden das typische Repertoire eines Lehrwerks. Hinzu kommen die Themen „Europa“ und „Menschen untereinander“, die das Gesamtbild der thematischen Aspekte ergänzen. Alle Themen werden verbunden mit grammatischen Paradigmen und für die Lernenden attraktiven Lese- und Hörtexten, alltagsnahen Gesprächssituationen sowie interessanten Sprech- und Schreibübungen zum Training der Fertigkeiten erarbeitet. Neben der Interkulturalität, die auf einen bewussten und kritischen Umgang mit Stereotypen zielt, spielt also vor allem das kommunikativ-pragmatische Prinzip eine wichtige Rolle. Es sind gerade diese beiden Aspekte, die zum Leitmotiv des Lehrbuchs wurden.

Der Textkorpus entspricht der kommunikativen und interkulturellen Ausrichtung des Lehrwerks und beinhaltet authentische, sehr abwechslungsreiche und motivierende literarische Texte, darunter auch etwas anspruchsvollere. Die Texte korrespondieren mit dem Erwartungshorizont der Studierenden, bieten reichlich Sprechansätze und bilden nicht nur eine Überleitung zu den grammatischen Aspekten, die behandelt werden, sondern stellen auch einige Lerntechniken vor. Bekanntlich bilden Hinweise über die zur Verfügung stehenden Lerntechniken einen wichtigen Bestandteil moderner Lehrwerke, die es den Studierenden ermöglichen, sich des eigenen Lernprozesses bewusst zu werden. Wie kann ich effektiv neue Vokabeln lernen? Welchen Lesestil kann ich wann am besten verwenden? Wie bereite ich mich gezielt auf eine mündliche Präsentation vor? Die Antworten auf diese Fragen beinhalten nicht nur einfach und verständlich erklärt die Grundlagen des menschlichen Denkens und Lernens, sondern geben auch wertvolle Tipps zu effektiven und kreativen Arbeitstechniken. Die Texte orientieren sich an der neuen Rechtschreibung, mit Ausnahme einiger literarischer Texte, die lizenzrechtlich gebunden sind.

In jedem Kapitel sind alle Fertigkeiten vertreten, wobei ihre Anordnung der Progression des Lehrstoffs gerecht wird. Jede Lektion enthält ein „Projekt“, in dem das pragmatische Prinzip besonders zum Tragen kommt. Das Projekt ermöglicht es den Lernenden im Rahmen einer selbstständigen Arbeit unter Anleitung auf unterrichtsexterne Quellen zuzugreifen und erweitert somit die Beschäftigung mit den Themen über das Lehrwerk hinaus. An mehreren Stellen verweist das Autorenkollektiv auch auf unterschiedliche Internet-Quellen, auf die in einem interaktiven Unterricht direkt zugegriffen werden kann oder die den Lernenden zum weiteren Üben, Vertiefen und zur Kontrolle besonders von Nutzen sein können. Es werden auch die grammatische Progression verfolgt und morphologische sowie syntaktische Paradigmen behandelt, die den Anforderungen des Europäischen Referenzrahmens auf der Stufe B2 entsprechen und den Lernenden immer wieder Schwierigkeiten bereiten, wie z. B. Konjunktiv, Rektion, Passiv, Funktionsverbgefüge, Wortbildung oder unterschiedliche Arten von Satzgefügen und Satzverbindungen. Die neuen Formen werden in den Kontext der Lektion eingebettet, implizit unter dem kommunikativen Aspekt behandelt und mit Hilfe von praktischen Übungen vertieft. Man kann sie dann in einer knappen und komprimierten Form unter der entsprechenden Lektionsnummer in der tabellarischen Grammatikübersicht, die einen Bestandteil des Anhangs bildet, wieder finden. Diese Übersicht ist zweisprachig gehalten, beinhaltet Regeln der grammatischen Erscheinungen in der slowakischen Sprache sowie deutsche Begriffsäquivalente und zahlreiche Beispiele.

Der Anhang beinhaltet neben der Grammatikübersicht auch ein Glossar mit einem alphabetischen Wortregister, das die unbekannt Wörter im entsprechenden Kontext der Lektion übersetzt und auch die Nummer der Lektion angibt, in der die Wörter zu finden sind. Außerdem sind in dem Glossar die Wörter mit einem Sternchen versehen, die bereits zum aktiven Wortschatz der Lernenden gehören sollten. Den zweiten Teil des Anhangs bildet ein nach Lektionen geordneter Übungsschlüssel, wodurch den Lernenden auch das selbstständige Arbeiten und die Selbstkontrolle ermöglicht werden. Schließlich finden wir am Ende des Lehrbuchs die Transkriptionen der Hörtexte, auf die jedoch im Inhaltsverzeichnis ein Verweis und die entsprechende Seitenangabe fehlen. Die CD mit den Hörtexten, die dem Lehrbuch beigelegt ist, ist mittlerweile ein selbstverständlicher Bestandteil eines jeden modernen Lehrbuchs.

Wie die angeführten Informationen zeigen, verfolgt das neue Lehrwerk IDIAL innovative und moderne Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts und verwirklicht diese als eines der ersten Lehrbücher für Deutsch als Fremdsprache auf dem slowakischen Markt. Darüber hinaus wird an mehreren Stellen ein Bezug zur Muttersprache der Lernenden hergestellt, indem Sprachphänomene der Muttersprache und der Zielsprache Deutsch verglichen werden. Es bleibt zu hoffen, dass das Lehrwerk zunehmend Eingang in den Deutschunterricht an slowakischen Mittel- und Hochschulen findet und dass die Lernenden mit seiner Hilfe Spaß daran finden, ihre interkulturelle Kompetenz zu trainieren.